



## **Niederschrift**

26. Plenarsitzung des Gemeinderates  
22. Juni 2021, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

17.

### **Punkt 15 der Tagesordnung: Vergabe der Pflegearbeiten in den öffentlichen Grünanlagen - Naturnahe Mahd 2022 bis 2023, Lose 30 bis 33**

**Vorlage: 2021/0599**

**dazu:**

**Zusätzliche Mähmaßnahmen bei verstärktem Wachstum der Gräser**

**Änderungsantrag: AfD**

**Vorlage: 2021/0599/1**

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat genehmigt nach Vorberatung im Hauptausschuss die losweise Vergabe der Pflegearbeiten „Naturnahe Mahd“ im Stadtgebiet von Karlsruhe mit Gesamtsumme brutto für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 i.H.v. 438.537 €.
2. Die Verrechnung des Aufwandes erfolgt entsprechend den unter Punkt „Finanzierung“ aufgeführten Bruttokosten 2022 je Kostenträger. Die Erhöhungen durch Zusatzflächen sind im Haushalt jeweils zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit den Firmen die entsprechenden Leistungsverträge abzuschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Beschlussvorlage: Bei 47 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt

Änderungsantrag: Bei 3 Ja-Stimmen und 44 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 15 zur Behandlung auf, verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss sowie die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadträtin Fenrich (AfD):** Um es gleich vorwegzunehmen, um die Schärfe rauszunehmen, natürlich stimmen wir der Beschlussvorlage zu. Wir haben hier nicht einen Änderungs-, sondern einen Ergänzungsantrag gestellt. Den haben wir deshalb gestellt, weil er zu dem Thema passt.

Wir wollten einfach verhindern, dass man uns vielleicht sagt, das wurde erst behandelt, Sie hätten das früher stellen müssen.

Die Beschlussvorlage geht davon aus, dass es Standardleistungen gibt, und dass es auch Bedarfsleistungen gibt. Diese Leistungen wurden EU-weit ausgeschrieben. Jetzt stehen wir wieder vor demselben Problem, was ich vorhin angesprochen habe. Da wiederholt sich das nämlich. Sie schreiben auf Seite 5 dieser Beschlussvorlage, dass die Pflegegänge reduziert werden zur Einsparung von CO<sub>2</sub>, also Reduzierung der Pflegegänge. Das ist etwas Neues, das ist dem Gemeinderat nicht bekannt. Zumindest ist es meiner Fraktion nicht bekannt. Auch da wäre es notwendig, wenn es um EU-weite Ausschreibungen geht, eben weil das Verfahren sehr kostspielig und auch zeitintensiv ist, dass man vorher den Gemeinderat über geänderte Leistungsverzeichnisse oder geforderte Leistungen unterrichtet. So, das ist das Erste, wie gesagt, wir stimmen der Beschlussvorlage zu.

Der Ergänzungsantrag befasst sich nochmals mit den Bedarfsleistungen. Wenn wir durch die Stadt gehen, ich wohne in Mühlburg, da gibt es einen Grünstreifen, der geht von der Hardtstraße bis zu der kleinen Kirche in der Röntgenstraße, fast bis an das Rathaus. Da sieht man, dass das Gras zum Teil fast hüfthoch ist. Das geht mir zum Teil bis zur Schulter. Das sind Kreuzblütler oder Ackerschachtelhalme. Es sieht eigentlich aus - ich weiß nicht, wer da hingehet und sich das mal betrachtet -, als würde man im Sommer aus der Bahnhofshalle mit dem Zug zum Beispiel nach Stuttgart fahren. Das sind ähnliche Unkräuter, die nicht gemäht werden. Das ist dort auch nicht erforderlich. Aber für ein Stadtbild, finde ich, sieht es schon arg merkwürdig aus. Wir hatten jetzt einen ziemlich nassen Mai, jetzt regnet es wieder. Da können wir davon ausgehen, wenn das Ende August, wie es so üblich ist, gemäht wird, dass dieses Gras kopfhoch steht. Ich habe gesehen, dass die Leute nicht nur auf dem Haydnplatz liegen. Auf dem Haydnplatz wird natürlich das Gras mit der Nagelschere bearbeitet, das ist derart kurz, das ist auch wunderschön. Das ist aber in dem ganzen Grünzug eben nicht der Fall. Wer da spazieren geht, das ist nicht nur sonntags und samstags. Die Leute liegen da, insbesondere jetzt in der Corona-Zeit, wenn sie nicht in Urlaub gehen.

Daher ist es aus unserer Sicht notwendig, dass man die Bedarfsleistungen entsprechend aufmotzt und sagt, es werden weitere Bedarfsleistungen abgerufen, wenn die Wetterlage es erforderlich macht.

**Der Vorsitzende:** Ich habe jetzt keine weiteren Wortmeldungen, dann stimmen wir über den Ergänzungsantrag ab. – Das ist eine mehrheitliche Ablehnung.

Jetzt kommen wir zum ursprünglichen Beschluss. – Das ist einstimmige Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
15. Juli 2021